

Epoxi-Beschichtung

# PCI Apoten®

für chemisch und stark mechanisch beanspruchte Industrieböden



### Anwendungsbereiche

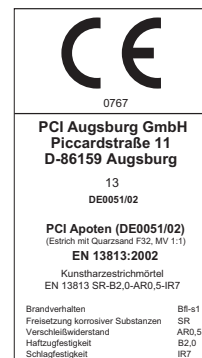
- Für innen und außen.
- Hoch verschleißfeste und chemisch belastbare Beschichtung auf Beton- und Zementestrichflächen.
- Für alle Industriebereiche, wie z. B. in Lagerhallen, Montage- und Fabrikationsräumen, Rampen und Fahrstraßen, auch an Schrammborden und bei Staplerbetrieb.
- Als Beckenkopfverguss in Schwimmbädern.
- Als Versiegelung ab 0,3 mm rollbar.
- Als Beschichtung ab 1 mm Schichtdicke.
- Für Flächen mit erhöhter mechanischer Belastung bei Stoß- und Schlageinwirkung mit Quarzsand 1 : 1 gefüllt bis zu 3 mm Schichtdicke.



PCI Apoten-Beschichtung in einem Gewerbebetrieb mit hoher mechanischer und chemischer Belastung.

### Produkteigenschaften

- **Hochverschleißfest**, widerstandsfähig gegen hohe mechanische Beanspruchung.
- **Lösemittel- und silikonfrei**.
- **Leichtverlaufend**, hohe Arbeitsleistung möglich.
- **Rollbar und beschichtbar**.
- **Haftsicher** auf Beton und Zementestrich, deshalb hohe Dauerfestigkeit.
- **Rutschhemmend einstellbar** bis Rutschhemmungsgruppe R12/V6.
- **Standfest einstellbar**, für geeignete Flächen und Wandflächen.
- **Mit Farbchips abstreubar**.
- **Chemikalienbeständig** gegen Säuren, Alkalien, Öle und Fette (siehe Tabelle "Chemikalienbeständigkeit").
- **Zertifiziert nach DIN EN 13813**.



## Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

### Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Epoxidharz, lösemittelfrei	
Komponenten	2-komponentig	
Dichte		
– Basis-Komponente	ca. 1,70 g/cm <sup>3</sup>	
– Härter-Komponente	ca. 1,03 g/cm <sup>3</sup>	
Konsistenz		
– Basis-Komponente	flüssig	
– Härter-Komponente	flüssig	
Farbe		
– Basis-Komponente	farbig	
– Härter-Komponente	farblos, transparent	
Brandverhalten nach DIN EN 13501-1	B (fl) – s1	
Temperaturbeständigkeit	– 20 °C bis + 80 °C	
Lagerfähigkeit	mind. 12 Monate frostfrei, trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern	
Lieferform/Farbtöne ca. RAL	7030 Steingrau	7032 Kieselgrau
10-kg-Eimer (Kombigebinde, 2-komponentig)	Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1484/4	Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1491/2
25-kg-Set:		
– 20,8-kg-Hobbock (Basis-Komponente)	Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1825/5	Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1827/9
– 4,2-kg-Eimer (Härter- Komponente)	Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1828/6	Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1828/6

Weitere Farbtöne auf Anfrage.

### Anwendungstechnische Daten

Schichtdicke	
– ungefüllt	ca. 0,3 bis 1 mm
– 1 : 0,8 bis 1 : 1 mit Quarzsand gefüllt	ca. 1,0 bis 3 mm
Verbrauch	
– als Versiegelung	ca. 0,5 kg /m <sup>2</sup> je nach Untergrundrauigkeit
– ungefüllt	ca. 1,5 kg /m <sup>2</sup> und mm Schichtdicke
– gefüllt (1 : 1 mit Quarzsand)	ca. 1,0 kg /m <sup>2</sup> und mm Schichtdicke
Verarbeitungstemperatur	+ 10 °C bis + 25 °C
Mischungsverhältnis	
– Basis-Komponente	83,5 Gewichts-Teile
– Härter-Komponente	16,5 Gewichts-Teile
Mischzeit	ca. 3 Minuten
Reifezeit	keine
Dichte der Mischung (ungefüllt)	ca. 1,5 kg/L
Konsistenz	flüssig
Verarbeitbarkeitsdauer*	
– bei + 10 °C	ca. 90 Minuten
– bei + 15 °C	ca. 75 Minuten
– bei + 20 °C	ca. 35 Minuten
– bei + 25 °C	ca. 20 Minuten
Wartezeit bis zum nächsten Auftrag	nach Begehbarkeit
Aushärtezeit**	
– begehbar nach	ca. 24 Stunden
– voll belastbar nach	ca. 7 Tagen

\* Bei Mischung mehrerer PCI Apoten-Gebinde mit Quarzsand im Zwangsmischer verkürzt sich die Verarbeitbarkeitsdauer.

\*\* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Niedrigere Temperaturen verlängern, höhere Temperaturen verkürzen diese Zeiten.

## Farbtöne



7030 Steingrau



7032 Kieselgrau

Druckbedingte Farbabweichungen vorbehalten.

## Chemikalienbeständigkeit

	Konzentration (Gew. %)	Beständigkeit		Konzentration (Gew. %)	Beständigkeit
<b>Anorganische Säuren</b>			<b>Lösemittel</b>		
Chromschwefelsäure	10	+	Aceton		-
Phosphorsäure	30	+	Normalbenzin		+
Salpetersäure*	10	+	Superbenzin		+
Salzsäure*	konzentriert	±	Düsentreibstoff		+
Schwefelsäure	10	+	Ethanol		±
Schwefelsäure	50	+	Essigsäureethylester		-
			Methanol		±
<b>Organische Säuren</b>			Toluol		-
Ameisensäure	1	-	Xylol		+
Essigsäure	10	+			
Milchsäure	10	+	<b>Öle</b>		
Zitronensäure	10	+	Bohröl		+
			Dieselöl		+
<b>Laugen</b>			Heizöl		+
Ammoniak	25	+	Maschinenöl		+
Kalilauge	konzentriert	+			
Natronlauge	konzentriert	+	<b>Sonstige</b>		
			Meerwasser		+
			Salzwasser	konzentriert	+
			Tausalz		+

Zeichenerklärung: + = beständig nach einer Prüfdauer von 500 Stunden bei + 23 °C, ± = kurzfristig beständig, - = nicht beständig, \* = verfärbt sich

## Untergrundvorbehandlung

■ Der Untergrund für nachfolgende Beschichtungen muss sauber, trocken, fest, tragfähig, frei von Fetten, alten Anstrichen und sonstigen Rückständen sein. Starke Verschmutzungen mechanisch, Öl- und Wachsrückstände mit PCI Entöler entfernen. Die Abreißfestigkeit darf im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten (kleinster Einzelwert

1,0 N/mm<sup>2</sup>). Die Oberfläche ist durch Sandstrahlen oder Kugelstrahlen (Blastrac) vorzubehandeln. Raue, unebene Untergründe mit Kratzspachtelung ausgleichen, um eine geschlossene gleichmäßige Schichtdicke der Beschichtung zu gewährleisten. Nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund anwenden. Wenn erforderlich, die

Betonfeuchtigkeit mit dem CM-Gerät ermitteln. Der Untergrund darf nur beschichtet werden, wenn die Restfeuchte weniger als 4 % beträgt.

Ausbrüche im Untergrund sind mit PCI Bauharz-Mörtel, Risse mit PCI Apogel zu verschließen.

## Grundierung

### ■ Als Grundierung PCI Epoxigrund 390 verwenden

Schutzhandschuhe und bei Spritzgefahr Schutzbrille tragen.

1 PCI Epoxigrund 390 Härter-Komponente vollständig zur Basis-Komponente geben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine langsamlaufende, stufenlos verstellbare Bohrmaschine (ca. 300 UpM) ca. 3 Minuten intensiv mischen.

**Angemischtes Material muss umge-topft werden.** Reste vom Behälterrund und -boden der Anmischgebinde auskratzen, in die Mischung geben und nochmals aufrühren. Angemischtes PCI Epoxigrund 390 portionsweise auf den Untergrund ausgießen und mit Flächenstreicher oder Bürste verteilen. Bei Wandflächen mit Rolle oder Bürste arbeiten. Bei rauen, unebenen Flächen ist eine Kratzspachtelung mit PCI Epoxigrund 390 (Verbrauch

ca. 600 g/m<sup>2</sup> bei Rautiefe 1 mm), abgemischt mit Quarzsand 0,1 mm – 0,4 mm im Verhältnis 1 : 1 in Gewichtsteilen möglich. PCI Epoxigrund 390 nach dem Mischen innerhalb von ca. 50 Minuten verarbeiten.

2 Die frische Grundierung/Kratzspachtelung ist mit Quarzsand der Körnung 0,3 – 0,8 mm (ca. 500 g/m<sup>2</sup>) lose abzustreuen. Der Überschuss ist am nächsten Tag abzukehren.



Zur Entlüftung und Egalisierung wird die frisch aufgebraute Beschichtung mit einer Stachelwalze überrollt.

## Verarbeitung von PCI Apoten

### ■ Mischen

PCI Apoten wird im passenden Mischungsverhältnis geliefert.

### ■ Als ungefüllte Beschichtung oder Versiegelung

Härter-Komponente vollständig zur Basis-Komponente geben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine langsam laufende, stufenlos verstellbare Bohrmaschine (ca. 300 UpM) mindestens 3 Minuten intensiv mischen, bis ein gleichmäßiger Farbton erreicht ist. **Angemischtes Material muss umgetopft werden.** Reste vom Behälterrund und -boden der Anmischgebinde auskratzen, in die Mischung geben und nochmals aufrühren.

### ■ Mit Quarzsand gefüllte, leicht verlaufende Beschichtung

Feuergetrockneten Quarzsand (Körnung 0,1 bis 0,4 mm) im Gewichtsverhältnis 1 : 0,8 bis 1 : 1 zum angemischtem PCI Apoten geben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug als Aufsatz auf eine langsam laufende, stufenlos verstellbare Bohrmaschine (ca. 300 UpM) mischen.

### ■ Versiegeln

PCI Apoten mit einer Rolle im Kreuzgang auftragen.

### ■ Beschichten

PCI Apoten auf den Untergrund ausgießen und mit der Zahnspachtel (Schichtdickenkontrolle) verteilen. Anschließend mit einer Stachelwalze

überrollen. Bei senkrechten oder stärker geneigten Flächen ist ca. 3 % PCI Stellmittel in die gefüllte, ca. 1 % PCI Stellmittel in die ungefüllte Beschichtung einzumischen. Die frische PCI Apoten-Beschichtung kann durch Abstreuen mit PCI Farbchips optisch gestaltet werden. Danach erfolgt eine Kopfversiegelung mit PCI Finopur.

### ■ Beckenkopfverguss

Kapillar sperrender Verguss am äußeren Rand der Ablaufrinne mit Apoten im Gewichtsverhältnis 1 : 1 verschnitten mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,3 – 0,8 mm. Die zu vergießende Fuge muss trocken, sauber ausreichend tief und frei von Mörtelresten sein.

## Bitte beachten Sie

- Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung.
- Nur so viel PCI Apoten anmischen, wie innerhalb der angegebenen Verarbeitungszeit verarbeitet werden kann.
- Bei Einsatz von PCI Apoten auf frei bewitterten Flächen und für die Erstellung rutschhemmender Oberfläche bitte die Beratung der Anwendungstechnik der PCI Augsburg GmbH anfordern.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH, Horchstraße 2, 85080 Gaimersheim, [www.collomix.de](http://www.collomix.de)
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit PCI Univerdünger reinigen. Dabei Spritzgefahr vermeiden und Schutzhandschuhe tragen. Brandgefahr beachten - alle Zündquellen vermeiden. Im ausgehärteten Zustand nur mechanische Entfernung möglich. Einfaches Einlegen der Werkzeuge in PCI Univerdünger genügt nicht!
- Sonneneinstrahlung kann Farbveränderungen hervorrufen, die die mechanische Beständigkeit nicht beeinträchtigen

## Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter [www.pci-augsburg.eu/dop](http://www.pci-augsburg.eu/dop) heruntergeladen werden.

## Hinweise zur sicheren Verwendung

Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung.

### Basiskomponente

Enthält: BISPHENOL-A-EPICHLORHYDRIN HARZE M  $\leq 700$

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Dampf vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

### Härterkomponente

Enthält: Benzylalkohol, m-Phenyl-bis(methylamin), 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin, Phenol, 4,4'-(1-methylethylidene)bis-, polymer with 5-amino-1,3,3-trimethylcyclohexanemethanamine and 2-(chloromethyl)oxirane.

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken, Hautkontakt oder Einatmen. Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Wirkt ätzend auf die Atemwege. Einatmen von Nebel vermeiden. Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Mit reichlich Wasser und Seife waschen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach

Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Unter Verschluss lagern. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten: Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen, herausgegeben von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft [www.bgbau.de](http://www.bgbau.de) bzw. [www.gisbau.de](http://www.gisbau.de). BGR 227, Tätigkeit mit Epoxidharzen, herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften [www.dguv.de](http://www.dguv.de). Info-Hotline Sicherheit: Tel +49(821) 5901-380; Fax: -579; mail to: [karl.frenkenberger@pci-group.eu](mailto:karl.frenkenberger@pci-group.eu) Rufbereitschaft : 24 Stunden Giscode RE30

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

## Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

## Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

PCI beteiligt sich an einem flächendeckenden Entsorgungssystem für restentleerte Verkaufsverpackungen. DSD – Duales System Deutschland (Vertragsnummer 1357509) ist unser Entsorgungspartner. Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten

Symbol auf der Verpackung über DSD entsorgt werden. Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen und auch im Internet unter <http://www.pci-augsburg.eu/de/service/entsorgungshinweise.html>

### PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:



**+49 (8 21) 59 01-171**



**www.pci-augsburg.de**

Live-Chat

**Fax:** **Werk Augsburg** +49 (8 21) 59 01-419  
**Werk Hamm** +49 (23 88) 3 49-252  
**Werk Wittenberg** +49 (34 91) 6 58-263



zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem

### PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg  
Postfach 102247 · 86012 Augsburg  
Tel. +49 (8 21) 59 01-0  
Fax +49 (8 21) 59 01-372  
[www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

### PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Biberstraße 15 · Top 22 · 1010 Wien  
Tel. +43 (1) 51 20 417  
Fax +43 (1) 51 20 427  
[www.pci.at](http://www.pci.at)

### PCI Bauprodukte AG

Im Schachen · 5113 Holderbank  
Tel. +41 (58) 958 21 21  
Fax +41 (58) 958 31 22  
[www.pci.ch](http://www.pci.ch)

### PCI Apoten®,

Ausgabe August 2020.

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter [www.pci-augsburg.de](http://www.pci-augsburg.de)

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.